

Gegen Diskriminierung
Neue Broschüre bietet viele
Informationen S.7 ›

100 Jahre GGH
Mieteraktion für die Nachbar-
schaftsgemeinschaft S.11 ›

Bibliothek der Zukunft
Stadtbücherei verbindet digitale
und analoge Angebote S.12 ›

Strandleben und Kultur am Fluss

Neckarorte: Ent-
spannen am Neckar-
strand – Kultur am
Römerbad – Ruhe
am Iqbalufer



Wohlfühlorte direkt am Was-
ser: Das schafft das Projekt
„Neckarorte - Stadt an den Fluss“. Die
Organisatoren, der Verein Neckaror-
te und die Stadt Heidelberg, gehen
in diesem Sommer erstmals mit vier
Orten gleichzeitig an den Start.
„Das ist ein Projekt, das die Men-
schen zurück ans Wasser bringt und
die Lebensqualität in Heidelberg
weiter erhöht. Die Aktionen berei-
chern unsere Stadt und das soziale
Miteinander. Gerade das ist nach den
langen Einschränkungen so wichtig
und das, wonach wir uns alle gesehnt

haben“, sagt
Oberbür-
germeister
Prof. Dr. Eckart Würzner. Dirk Rulf-
fes, Vorsitzender des Vereins Neckar-
orte, freut sich, „dass durch die För-
derung des Landes und der Stadt ein
großes Kultur- und Kunstprogramm
an der Ernst-Walz-Brücke stattfinden
kann“. Und Erster Bürgermeister
Jürgen Odszuck verweist dar-
auf, dass mit dem Projekt die Stadt
neu gestaltet wird: „So kommen
die Menschen in Heidelberg ihrem
Fluss ganz nah.“

Ein Ort zum Wohlfühlen: Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (M.), Dirk Rulfes, Vorsitzender des Vereins Neckarorte (l.), und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck stellen den Neckarort am Römerbad vor. (Foto Rothe)

Vier Neckarorte werden in diesem
Jahr erstmals zeitgleich bespielt:
Kultur am Römerbad, Entspannen
am Neckarlauer und an der Alten
Brücke und eine Ruhe-Oase am Iqbal-
ufer. Vor allem am Römerbad schöp-
fen die Beteiligten aus dem Vollen:
Dort wird ab 2. Juli an fünf aufein-
ander folgenden Wochenenden ein
großes Kulturprogramm geboten.
Das Land fördert das Projekt am Rö-
merbad mit rund 47.000 Euro. Die

Stadt gibt für die Gesamtaktion Ne-
ckarorte weitere Zuschüsse in Höhe
von 67.000 Euro.

Zentraler Ort am Römerbad ist das
eigens aufgebaute „Rote Haus am Ne-
ckar“ westlich der Ernst-Walz-Brü-
cke. Dort stehen eine Bühne und eine
Kinoleinwand für Musik-, Kunst- und
andere Darbietungen bereit. cat

 neckarorte-heidelberg.de
 heidelberg.de/stadtamfluss

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt
Öffentliche Sitzung am 24. Juni

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 24. Juni. Die öffentliche Sitzung beginnt um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verabschiedung des städtischen Doppelhaushalts 2021/22. Die Sitzung wird in den Neuen Sitzungssaal im Rathaus übertragen. Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt, das Tragen einer medizinischen Maske erforderlich. Die Tagesordnung ist im Internet zu finden unter:

 www.gemeinderat.heidelberg.de

CORONAPANDEMIE

Weitere Lockerungen
Aber Neckarwiese nachts gesperrt

In den Unterrichtsräumen der Schulen herrscht keine Maskenpflicht mehr. Auch der Zoo lockert die Maskenpflicht. Niedrige Inzidenzen erlauben einen weitgehend unbeschränkten Feriensommer für Kinder und Jugendliche. Wegen des hohen Besucherandrangs gilt in der Altstadt, auf der Neckarwiese und in Teilen Bergheims jeweils an Wochenenden ein nächtliches Alkoholkonsumverbot im öffentlichen Raum und auf der Neckarwiese von 24 bis 6 Uhr ein Aufenthaltsverbot.

S. 4/12 ›

SPORT

Boxen am Olympiastützpunkt
Stadt fördert neue Halle

Damit aus Boxtalenten Olympiasieger werden, wird am Olympiastützpunkt (OSP) Rhein-Neckar im Neuenheimer Feld derzeit eine neue Boxhalle gebaut. Künftig werden dort fünf Boxringe und ein Fitnessraum für bessere Trainingsbedingungen sorgen. Dank Hochleistungskameras kann das Training analysiert werden. Die Kosten betragen 3,7 Millionen Euro und werden von Bund, Land und Stadt getragen. Die Stadt Heidelberg fördert den Bau mit einer Million Euro.

S. 5 ›



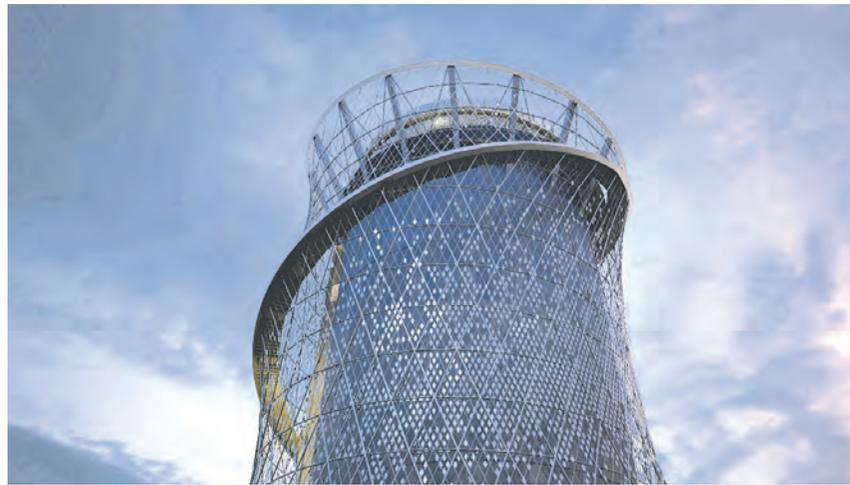
Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Ursula Röper

Warum mehr Geld für die Stadtwerke?

Die Stadtwerke Heidelberg (SWH): Was fällt uns dazu ein? Unser zuverlässiger Lieferant für Strom, Gas, Fernwärme, Wasser? Vielleicht auch noch Schwimmbäder und Parkhäuser? Jedenfalls ein städtischer Betrieb, der für wesentliche Elemente unserer Grundversorgung zuständig ist, und das bei im Bundesschnitt moderaten Gebühren. Aber die SWH sind noch viel mehr. Sie engagieren sich seit Jahren im Bereich erneuerbare Energien (eE) und setzen alles daran, Heidelberg auf dem Weg zur Klimaneutralität voranzubringen. Sie setzen Photovoltaikanlagen auf städtische Dächer, haben im Pfaffengrund einen Wärmespeicher gebaut, haben es geschafft, den Anteil der eE bei der Fernwärme deutlich zu erhöhen.

Warum fordern wir Grüne nun eine deutliche Aufstockung der SWH-



Die Stadtwerke setzen alles daran, Heidelberg auf dem Weg zur Klimaneutralität voranzubringen (hier der Energiespeicher im Pfaffengrund) und benötigen hierfür mehr Geld. (Foto Stadtwerke Heidelberg)

Eigenmittel? Weil die SWH unser existenzieller Schlüssel sind, um Klimaschutz vor Ort erfolgreich zu machen. Sie haben die Erfahrung, das Know-how, die Strukturen, den Willen und eine Reihe weiterer Ideen und Projekte in der Schublade. Nur haben die aktuelle Personaldecke und Finanzausstattung eine Grenze erreicht, wo die Stadtwerke noch effektiv planen und investieren können. Dies wird besonders sichtbar bei Photovoltaik auf städtischen Dächern und Grund: Hier sind die Mög-

lichkeiten lange noch nicht ausgeschöpft, ebenso bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Fernwärme. Noch deutlicher wird es im Bereich innovative eE, z.B. Flusswärme, oberflächennahe Erdwärme, Luft-Wärmetauscher, Abwärmennutzung. Hier sind wir konzeptionell schon gut unterwegs, aber ohne finanzielle Unterstützung geht es nicht weiter. Der Bund plant milliardenschwere Programme zur Unterstützung der hohen Investitionen, mit denen solche Projekte wirtschaftlich werden

können. Die SWH müssen planerisch auf dem Stand sein, wenn es gilt solche Zuschüsse einzuwerben. Diese Investitionen zahlen sich dann nicht nur für den Klimaschutz, sondern langfristig auch wirtschaftlich aus. Auch die Stadtverwaltung unternimmt erhebliche Anstrengungen für eE. Aber auch hier ist eine Kapazitätsgrenze erreicht, insbesondere da ein neues Landesgesetz nun eine umfassende kommunale Wärmeplanung vorschreibt. Vorgeschriebene Klimaschutzziele im Bereich Heizen und Dämmen müssen nun stadtwweit zwingend geplant und erreicht werden.

Die Verwaltung hat nun einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der ausgerechnet im Bereich Klimaschutz zu dünn ausfällt. Hier brauchen wir eine Schwerpunktverschiebung, um den im Klimaschutzaktionsplan selbst gesetzten Zielen eine realistische Chance zu geben. Wir legen enorm viel Wert darauf, dies als gemeinsamen Auftrag an Verwaltung, Gemeinderat und die ganze Stadtgesellschaft zu begreifen und aktiv umzusetzen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Erkenntnisse aus den Haushaltsberatungen

Bei einer Großzahl der 289 zusätzlich eingebrachten Anträge zum Haushalt 21/22 konnte die Verwaltung plausibel darstellen, dass sie unangebracht sind: Maßnahmen sind bereits enthalten, nicht sinnvoll oder rechtlich überhaupt nicht zulässig. Bestes Beispiel: Wie die Grünen im Haushalt einfach Millionen mehr für Klimaschutz oder Radverkehr einstellen, „um ein Zeichen zu setzen“ – und das obwohl es kaum finanziellen Spielraum gibt. Dabei sind die schon jetzt vorgesehenen, ambitionierten Maßnahmen noch nicht abgearbeitet, weshalb die zusätzlichen Gelder gar nicht ausgegeben werden und daher auch keinen Nutzen haben. Einen solchen Aktivismus können wir nicht unterstützen. Wir brauchen eine glaubwürdige und dem Bürger nutzende Politik!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Neckarwiese

Was sich in den letzten Wochen auf der Neckarwiese ereignet hat, war erschreckend und darf sich nicht wiederholen. Dennoch kann es nicht sein, dass man unserer Jugend, die sich in den letzten Monaten der Entbehrungen so vorbildlich verhalten hat, nun einen der wenigen kommerzfreien Plätze einschränken möchte. Die Alternative wäre, dass alle Neckarwiesenbesucher um 23 Uhr in die Altstadt strömen. Das kann es auch nicht sein. Ich denke, die friedfertigen Besucher der Neckarwiese werden Polizeistreifen akzeptieren, wenn diese ihnen durch deren Präsenz einen längeren Aufenthalt ermöglichen. Wir dürfen unsere Heidelberger Jugend nicht im Stich lassen. Vielmehr braucht es ein Konzept, dass auch ihre Bedürfnisse berücksichtigt.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Zara Kızıltaş

Grünflächen schützen, nicht versiegeln!

In der Gemeinderatssitzung am Donnerstag soll final beschlossen werden, ob der Erweiterung des Marriott-Hotels stattgegeben wird. Am Donnerstag wird also beschlossen, ob die Hälfte des Penta-Parks bebaut wird. Dabei wäre diese Baumaßnahme nicht nur wasserrechtlich kritisch; sie würde auch dazu führen, dass eine klimatisch und gesellschaftlich wertvolle Grünfläche im Westen Bergheims verloren geht. In den Haushaltsberatungen wurde immer wieder deutlich gemacht, dass der Klimawandel nicht auf uns wartet und dass gerade mit und nach der Coronakrise öffentliche Treffpunkte noch weiter an Bedeutung gewonnen haben. Für uns ist deshalb klar: Der Penta-Park muss als Bürger:innenpark bestehen bleiben!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Spielstraße Kühler Grund



Kaum ein Verkehrsteilnehmer realisiert im Kühler Grund in Rohrbach, dass er sich in einer Spielstraße befindet. Es gibt zu wenige Hinweisschilder. Besorgte Eltern wiesen die städtische Verwaltung bereits mehrfach darauf hin. Einziges Ergebnis: Hin und wieder eine Radarfalle, die gegen die herabrasenden Fahrräder aber unwirksam ist. Während die Ämter noch über Konzepte zur Neugestaltung von Spielstraßen brüten, schafften die Eltern wirkungsvolle Schilder an. Vielen Dank!

✉ breer@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Matthias Kutsch

Endlich wieder Schlossfestspiele

„Im weißen Rössl am Wolfgangsee: da steht das Glück vor der Tür und ruft dir zu: Guten Morgen! Tritt ein und vergiss deine Sorgen!“ Beim fröhlichen Gesang von Zahlkellner Leopold (wunderbar gespielt und gesungen von Kammersänger Winfrid Mikus) bei der Premiere des „Weißen Rössl“ im Schlosshof am Samstag konnte man wirklich für einen Abend all seine Sorgen vergessen. Endlich wieder Kultur live vor Ort! Mit Lachen, Staunen und viel Applaus. Wie sehr das alles gefehlt hat ... Zum Glück lässt die Corona-Lage solche Veranstaltungen wieder zu. Auch das Wetter hat gehalten, sodass die Eröffnung unserer Schlossfestspiele rundum gelungen war. Danke an das Ensemble und alle Mitwirkenden für den schönen Abend. Danke an das ganze Team unseres Theaters und Orchesters

mit Holger Schultze an der Spitze für das schöne Programm und die sehr gute Zusammenarbeit mit der freien Szene. Dieser ist es auch zu verdanken, dass wir im Schlossgarten ganz vielfältige Aufführungen erleben können. Auf dem Sonnendeck der Bäderterrasse fand letzten Mittwoch bereits ein „Poetry-Slam-Summer-Special“ u.a. mit den Heidelbergern Laura Gommel, Philipp Herold und Daniel Wagner statt. Trotz ihres unterschiedlichen Stils zeigten alle mit ihrer Wortakrobatik und Kreativität, welches Potenzial in unserer Poetry-Slam-Szene steckt. Überzeugen Sie sich am besten selbst bei einem zukünftigen Slam und besuchen Sie bis zum 1. August unsere Schlossfestspiele! Es lohnt sich und schönere Bühnen finden Sie noch nicht mal am schönen Wolfgangsee ... Damit Kunst und Kultur auch nach Corona unser Leben bereichern können, setzen wir uns als CDU-Fraktion für eine nachhaltige Finanzierung ein und verteidigen die Kunstfreiheit - auch im Haushalt - gegen alle Angriffe.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Adrian Rehberger

Das laute Schweigen der Anständigen

Neben den städtischen Haushaltsberatungen wurden im politischen Raum in Heidelberg wenige Dinge zuletzt so diskutiert wie die Situation auf der Neckarwiese. Während die einen die Aufhebung sämtlicher Beschränkungen und Auflagen fordern, gehen ebendiese anderen noch lange nicht weit genug. Was scheint denn nun angebracht, um den schwelenden Konflikt zu lösen? Ja, es ist richtig, dass wenige mit ihren Exzessen und ihrer Gewaltbereitschaft dafür sorgen, dass alle in ihrem Handeln eingeschränkt werden - sei es durch Alkoholverbote oder sei es durch eine temporäre Sperrung der Flächen. Für mich ist allerdings das Schweigen der Anständigen in dieser Sache wirklich erschreckend. Wo bleibt der öffentliche Aufschrei, der sich gegen die

Krawallmacher richtet, die meist überregional anreisen mit dem Ziel, hier Stunk zu machen? Wo bleibt die Solidarität mit den Einsatzkräften und mit den Anwohnern? Stattdessen erleben wir eine Solidarisierung großer Gruppen der eigentlich friedlich Feiernden vor Ort mit den Aggressoren und gegen die Polizei. Wir erleben ein Anfeuern, statt einer Distanzierung. Wir erleben, dass Stadt und Polizei für ihre Maßnahmen kritisiert werden, statt die Krawallmacher als Verursacher des Problems zu benennen.

Unser Ziel ist, dass die Einschränkungen zum Wohle aller möglichst schnell wieder aufgehoben werden können. Hierzu bedarf es aber auch der Unterstützung aller. Nehmen Sie Rücksicht aufeinander und distanzieren Sie sich von rücksichtslosem Verhalten. Zeigen Sie Krawallmachern die Rote Karte. Nur dann kommen wir gemeinsam ans Ziel, uns die Neckarwiese wieder zurückzuholen.

Ihr Adrian Rehberger

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Neues Leben für das Airfield

Auf Einladung des Schaustellervereins nahm die AfD an einem Treffen auf dem US-Airfield teil. Zu zukünftigen Nutzungsideen gehören die Wiederbelebung des deutsch-amerikanischen sowie die Einführung eines deutsch-französischen Volksfests. Im Namen der AfD sicherte ich tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung der Pläne zu. Nicht nur für die Schausteller, sondern auch für die Stadt ist die Wiederbelebung früherer Volksfeste ein Leuchtturmprojekt, das weit über die Grenzen Heidelbergs hinaus leuchten wird.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Das Eigenkapital der Gesellschaften ...

... hat, anders als OB Würzner behauptet, sehr viel mit städtischem Klimaschutz zu tun. Aufgrund ihrer aktuellen Eigenkapitalquote können Stadtwerke und GGH nur schlecht weitere Kredite aufnehmen. Diese sind aber dringend nötig zur Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen, etwa Photovoltaik und Dämmung oder auch Gewinnung von Fernwärme mit Abwasser- und Flusswärmepumpen. Ohne mehr und schnellere Investitionen sind die Heidelberger Klimaschutzziele nicht erreichbar.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

i. V. Jonas Geyer

Dialog über die Neckarwiese dringend erforderlich

Krawalle an der Neckarwiese sind zwar ärgerlich, aber ein „Zeichen der Stärke des Staates“, wie von der CDU gefordert, ist als Antwort fehl am Platz. Warum sollen Heidelberger Bürger*innen für eine Tat von Auswärtigen bestraft werden? Die Neckarwiese ist Vorgarten, Erholungsgebiet & Feierzone zugleich. Wir brauchen einen Dialog, bei dem alle der Frage nachgehen können, wie wir die Neckarwiese nachhaltig, friedlich und mit Respekt füreinander nutzen können. Sicherheit durch Prävention & Teilhabe!

✉ sekretariat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Gemeinderat: Donnerstag, 24. Juni, 16 Uhr

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 29. Juni, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 30. Juni, 17 Uhr

Die Ausschusssitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort verfolgt werden. Der Gemeinderat tagt in der Neuen Aula der Universität. Die Sitzung wird aber ins Rathaus übertragen.

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Weitere Lockerungen bei Maskenpflicht, nächtliches Alkoholverbot auf Altstadtstraßen

Hohes Besucheraufkommen macht Regelungen nötig – Städtische Corona-Hotline wird zum 1. Juli eingestellt

Angesichts der niedrigen Inzidenz lockert das Land die Maskenpflicht in den Unterrichtsräumen. Ab dieser Woche entfällt diese bei Unterschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz von 35 und wenn es an der Schule in den vergangenen zwei Wochen keinen positiv getesteten Fall gab. Außerhalb der Unterrichtsräume bleibt die Maskenpflicht im Gebäude bestehen, teilt das Land mit. Lehrende und Schülerinnen und Schüler werden weiterhin zweimal die Woche getestet.

Alkoholverbot und Aufenthaltsverbot: In der Altstadt, auf der Neckarwiese und in Teilen Bergheims gilt jeweils an den Wochenenden ein nächtliches Alkoholverkaufs- und -konsumverbot. Die Stadt Heidelberg hat hierzu in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Mannheim eine Allgemeinverfügung erlassen.



Die längste Zeit des Tages kann man sich auf der Neckarwiese aufhalten. Nur nachts zwischen 24 und 6 Uhr gilt hier an Wochenenden ein Aufenthaltsverbot. (Foto Diemer)

- › In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag gilt von 23 Uhr bis 6 Uhr zunächst ein Alkoholverkaufs- und abgabeverbot.
- › Jeweils von 24 Uhr bis 6 Uhr folgt ein Alkoholkonsumverbot für den öffentlichen Raum im Geltungsbereich.
- › Zudem wird das nächtliche Aufenthaltsverbot für die Neckarwiese verkürzt. Es beginnt künftig zwei

Stunden später und gilt an den Wochenenden von 24 Uhr bis 6 Uhr. Grund für die Allgemeinverfügung: Stadt und Polizei rechnen aufgrund sommerlicher Temperaturen und der Corona-bedingten Schließung von Clubs und Diskotheken weiterhin mit einem erhöhten Besucherandrang an beliebten Orten in Heidelberg. Im Geltungsbereich kam es in der Vergangenheit wiederholt zu unzulässigen Ansammlungen im

Sinne der Corona-Verordnung. Polizei und Ordnungsamt werden die Einhaltung der Regeln kontrollieren.

Zoo lockert Maskenpflicht: Im Zoo ist ab sofort eine medizinische Maske nur noch in Innenräumen Pflicht. Der Zoo empfiehlt jedoch das Tragen auch in beengten Situationen im Außenbereich. Inzwischen finden auch wieder ausgewählte Programme der Zoo-Akademie statt. Ein Online-Ticket ist weiterhin erforderlich.

Corona-Hotline wird vorerst eingestellt: Die Infektionszahlen sinken und damit das Informationsbedürfnis über Corona-Themen. Daher wird die städtische Info-Hotline zum 1. Juli vorerst eingestellt. Seit 27. Februar 2020 wählten über 15.000 Personen die Hotline. Ab 1. Juli informiert zunächst eine Bandansage über alternative Informationsangebote – zum Beispiel die Homepage der Stadt oder der Bürgerservice unter 06221 58 10580.

Sieben-Tage-Inzidenz unter 10: In Heidelberg liegt die Infektionsrate anhaltend auf sehr niedrigem Niveau unter 10 und damit weit unter dem Landesdurchschnitt. red

 www.heidelberg.de/coronavirus

Online-Umfrage „Meine Waldzeit“

Bei der Online-Umfrage „Meine Waldzeit“ können Bürgerinnen und Bürger bis Mitte Juli Angaben zu ihrem Freizeitverhalten in ihrem Lieblingswaldstück machen. Möglich ist auch Kritik zu äußern oder Lieblingsorte und -routen auf einer Karte einzutragen. Die Stadt unterstützt das Projekt des Landes. (www.odenwald.meinewaldzeit.de)



(Foto Stadt HD)

Städte fordern aktive Rolle in der Migrationspolitik

OB Würzner schließt sich gemeinsamer Erklärung auf europäischer Ebene an

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner wird sich einer gemeinsamen Erklärung europäischer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister anschließen, die sich für eine aktive Rolle der Städte in der europäischen Migrationspolitik einsetzen. Die Erklärung soll am 25. Juni zu Beginn einer Konferenz der Städte für ein gastfreundliches Euro-

pa veröffentlicht werden. Initiatoren sind die Städte Potsdam und Palermo sowie die Initiative „From the Sea to the City“. Eingeladen sind dazu auch Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“. Zu dessen Gründungsmitgliedern gehört Heidelberg. Die Konferenz soll die Gründung eines Netzwerks von Kommunen einleiten, die sich für ein gastfreundliches Europa einsetzen.

Der Oberbürgermeister betont: „Angesichts der unerträglichen Lage an den europäischen Außengrenzen bekräftigen wir als Städte unser Angebot der Hilfe und fordern eine aktive Rolle in der europäischen Migrationspolitik ein.“

Stadt hat immer wieder freiwillig Flüchtlinge aufgenommen

Die Stadt Heidelberg ist wegen des Landesankunftsentrums in Patrick-Henry-Village eigentlich von der Zuweisung von Flüchtlingen zur kommunalen Unterbringung befreit. Die Stadt hat aber in der Vergangenheit immer wieder freiwillig Flüchtlinge aufgenommen. Seit 2015 waren es mehr als 500 Menschen.

Auch in jüngster Zeit hat die Stadt Heidelberg mehrfach ihre Bereitschaft zur freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten im Rahmen der eigenen Möglichkeiten gegenüber den zuständigen Behörden erklärt. eu

Boxhalle am Olympiastützpunkt



Besuch auf der Baustelle der neuen Boxhalle am Olympiastützpunkt: (vorne v.l.) OB Prof. Dr. Würzner, Bernd Müller, die beiden Olympiateilnehmer Nikolai Kornhass und Sonja Zimmermann und (hinten 4. v.l.) OSP-Leiter Bernd Strigel (Foto Dittmer)

OB Würzner besuchte Baustelle und wünschte Sportlern viel Glück bei Olympischen Spielen

ideale Trainingsbedingungen für deutsche Topsportlerinnen und -sportler: Mit diesem Ziel wird am Olympiastützpunkt (OSP) Rhein-Neckar im Neuenheimer Feld derzeit eine neue Boxhalle gebaut. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würz-

ner, Vorsitzender der Sportregion Rhein-Neckar, besuchte gemeinsam mit Sportamtsleiter Gert Bartmann, OSP-Leiter Bernd Strigel, Bernd Müller, Amtsleiter Vermögen und Bau Baden-Württemberg, und Projektleiter Frank König die Baustelle.

Die Halle bietet Boxerinnen und Boxern künftig fünf Boxringe und einen Fitnessraum. Dank Hochleistungskameras kann das Training analysiert werden. Die Halle wird kostensparend und schnell mit Fertigbetonteilen erstellt. Die Fertigstellung ist im Dezember 2021 geplant. Die Kosten betragen 3,7 Mil-

lionen Euro und werden von Bund, Land und Stadt getragen. Die Stadt Heidelberg fördert den Bau mit einer Million Euro.

Mit Hockeynationalspielerin Sonja Zimmermann und Para-Judoka Nikolai Kornhass besuchten auch zwei Teilnehmende der Olympischen Spiele in Tokio die Halle. OB Würzner wünschte viel Glück: „Ich drücke unseren deutschen Athletinnen und Athleten – insbesondere den Sportlerinnen und Sportlern aus der Region – die Daumen, dass sie ihre Topleistungen abrufen und viele Medaillen nach Hause bringen können.“ chb

Auszeichnung für die Feuerwehr Würdigung als Sicherheitspartner

Das Bundesverkehrsministerium hat die Feuerwehr Heidelberg zum offiziellen Sicherheitspartner in der „Aktion Abbiegeassistent“ ernannt. Das Ministerium würdigt mit dieser Ernennung kommunale Betriebe und Einrichtungen sowie Unternehmen, die sich freiwillig dazu verpflichten, Lastwagen mit Abbiegeassistenten auszustatten oder neu anzuschaffen. Die Feuerwehr Heidelberg hat bereits 22 Großfahrzeuge mit einem Abbiegeassistenten nachgerüstet, um die Gefahr für Radfahrer und Fußgänger durch den „toten Winkel“ zu verringern. Zwei in Beschaffung befindliche Fahrzeuge werden ebenfalls mit dem System ausgestattet.

Feuerwehrchef Heiko Holler sagt: „Sicherheit steht für uns an erster Stelle. Das fängt nicht erst am Einsatzort an, sondern bereits auf dem Weg dorthin. Die Abbiegeassistenten sind hier ein wichtiger Baustein. Unsere Löschfahrzeuge sind bis zu sieben Meter lang und rund 15 Tonnen schwer. Die Abbiegeassistenten unterstützen unsere Fahrer dabei, mit diesen großen Fahrzeugen trotz Zeitdrucks sicher zur Einsatzstelle zu kommen und keine Passanten und Radfahrer zu gefährden.“

Fit für den Alltag Bewegungsangebot für Senioren

Nach dem langen Corona-Lockdown wieder Sicherheit gewinnen für den Alltag außerhalb der eigenen vier Wände: Um Seniorinnen und Senioren das Zutrauen zurückzugeben, wieder selbstständig aktiv zu sein, bietet das Amt für Soziales und Senioren kurzzeitig das Bewegungsprogramm „Wieder fit für den Alltag“ an. Acht Trainingseinheiten à 45 Minuten richten sich vor allem an ältere Menschen, die möglicherweise auch auf einen Rollator oder Gehstock angewiesen sind. Der Kurs startet am 8. Juli und findet immer donnerstags von 10.45 bis 11.30 Uhr im Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, statt. Anmeldeschluss ist am 2. Juli.

Infos und Anmeldungen:
☎ 06221 58-38340
✉ antje.kehder@heidelberg.de



Besuch im Mehrgenerationenhaus

Anlässlich der bundesweiten „Aktionstage Mehrgenerationenhaus 2021: Zeit für Miteinander“ besuchte Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen (r.) die entsprechende Heidelberger Einrichtung im Schweizer Hof. Das Mehrgenerationenhaus in Rohrbach ist ein Angebot, das Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen unabhängig von Alter und Herkunft offensteht. Die Stadt unterstützt das Konzept, das generationenübergreifende Begegnungen und ein nachbarschaftliches Füreinander ermöglicht. www.mgh-heidelberg.de (Foto Stadt HD)

Engagementwoche Jetzt anmelden zum „Kick-off“ am 30. Juni

Zur bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements veranstalten die städtische Koordinierungsstelle Bürgerengagement und die Freiwilligenagentur vom 10. bis 19. September die erste digitale Engagementwoche in Heidelberg. Es geht darum, gemeinnützige Einrichtungen und Initiativen bei der Gewinnung ehrenamtlicher Hilfe zu unterstützen. Die Veranstaltung findet dieses Jahr anstelle der Engagementmesse statt. Interessierte sind zu einem „Kick-off“ eingeladen: Bei der Online-Veranstaltung am Mittwoch, 30. Juni, von 16.30 bis 18.30 Uhr wird das Programm der Engagementwoche präsentiert. Eine Anmeldung zum „Kick-off“ ist bis Montag, 8. Juni, möglich unter <https://forms.office.com/r/tcDEScFN0u>. Der Teilnahmelink wird rechtzeitig zugesandt.

Zehn weitere Betriebe wollen nachhaltig wirtschaften

Stadt hilft bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems

Seit Mitte März sind zehn weitere Heidelberger Unternehmen in die 16. Phase des städtischen Projekts „Nachhaltiges Wirtschaften“ gestartet. Ihr Ziel: umweltfreundlich produzieren, soziale Verantwortung übernehmen und Geld sparen. Mit dem Projekt unterstützt die Stadt kleine und mittelständische Unternehmen dabei, ein Umweltmanagementsystem einzuführen. Städtische und externe Experten zeigen derzeit unter anderem dem Krankenhaus Salem, der Bung Ingenieure AG oder der Dorfschänke Neuenheim, wie Betriebsabläufe und Arbeitsschutz optimiert und Energiekosten gesenkt werden können. Gerade werden Verbrauchsdaten erfasst, damit daraus Maßnahmen zur Energieeinsparung abgeleitet werden können. Seit 2001 beraten städtische und externe Experten die Teilnehmenden. Inzwischen ist ein Netzwerk aus engagierten Unternehmerinnen



Projektbestandteil ist auch das Prüfen der technischen Ausstattung, wie hier bei der Jugendherberge in einer früheren Phase von „Nachhaltiges Wirtschaften“. (Archivfoto Dorn)

und Unternehmern entstanden, die sich untereinander in Arbeitskreistreffen und mit Vertretern der Verwaltung austauschen. Dazu gehören Handwerksbetriebe, Dienstleistungsunternehmen, soziale und städtische Einrichtungen. Das Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-

Württemberg im Rahmen des ECO-fit-Programms gefördert.

„Nachhaltiges Wirtschaften“ ist Teil des Klimaschutz-Aktionsplans der Stadt, mit dem Heidelberg bis 2050 klimaneutral werden will. cca

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/nachhaltigeswirtschaften

Holz-Baukunst in Heidelberg

Tag der Architektur am 26. Juni

Am Tag der Architektur am Samstag, 26. Juni, führen drei Besichtigungstouren zu IBA- und städtischen Projekten. Architekturinteressierte können am Nachmittag die Baustellen mehrerer Holzbauten erkunden: das neue Haus der Jugend in der Römerstraße (14 bis 15 Uhr), das selbstverwaltete Wohnheim der Projektgruppe „Collegium Academicum“ auf dem Hospitalgelände (15 bis 16 Uhr) sowie den Neubau an der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Wieblingen (16 bis 17 Uhr).

Beim Haus der Jugend wird als Bauherr Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck über seine Perspektive auf den zukunftsfähigen Neubau in Holzhybridbauweise sprechen. Im Anschluss an die Baustellenführungen sind Interessierte in die Chapel, Rheinstraße 25E, zu einer Besichtigung der Räume eingeladen. Die Chapel wird zurzeit saniert und zum Bürgerzentrum umgenutzt.

Die Begehungen finden in kleinen Gruppen statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, eine umgehende Anmeldung notwendig. Sie erfolgt über die Website der IBA Heidelberg.

www.iba.heidelberg.de



Kreative Zwischennutzung „ONSPACE“

Unter dem Namen „ONSPACE“ nutzen der Heidelberger Künstler René Burjack (BUJA) (r.) und die Mannheimer Künstlerin Valentina Jaffé derzeit Räume im ehemaligen Bauhaus-Areal in der Kurfürsten-Anlage als Atelier- und Ausstellungsfläche. Ermöglicht hat dies die Zwischennutzungsagentur „Team Z“ mit Unterstützung der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt. Bürgermeister Wolfgang Erichson (M.) sprach bei einem Rundgang von einem tollen Beispiel dafür, wie leer stehende Räumlichkeiten zu Orten der Kreativität werden können. (Foto Stadt HD)

Rechtsklarheit bei Wasserversorgungsbeiträgen

Beiträge sind unzulässig, wenn Vorteil länger als 20 Jahre besteht

Das Bundesverfassungsgericht hat in Sachen Wasserversorgungsbeiträge ein Urteil gefällt. Demnach ist die nachträgliche Erhebung nicht mehr zulässig, wenn der Vorteil – also die Möglichkeit zum Wasseranschluss – seit 20 Jahren oder länger besteht. Solche Beiträge müssen rückerstattet werden. Entschieden wurde damit eine Verfassungsbeschwerde aus einer anderen Gemeinde in Baden-Württemberg. Das Urteil ist auf Heidelberg übertragbar. Die Stadt hat 2010 die privatrechtlich organisierte Wasserversorgung

auf eine öffentlich-rechtliche Finanzierung umgestellt. Auf deren Basis musste sie Ende 2014, nach Aufforderung durch die Gemeindeprüfungsanstalt, für rund 1.300 Grundstücke nachträglich einen Wasserversorgungsbeitrag festsetzen. Gegen mehr als die Hälfte der rund 3.100 Bescheide wurde Widerspruch erhoben. Zunächst sah die Stadt von der Vollstreckung ab, um das Urteil abzuwarten. 2019 musste sie aber nach damaliger Rechtslage die Beiträge einfordern.

„Jetzt haben die Betroffenen und wir als Stadt endlich Rechtsklarheit: Wenn die Anschlussmöglichkeit seit 1994 oder länger bestand, ist der Wasserversorgungsbeitrag unzulässig. Wir werden deshalb dem Gemeinderat vorschlagen, allen Betroffenen die Beiträge zurückzuzahlen“, so Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß. chb

Stark gegen Diskriminierung

Neue Broschüre des Antidiskriminierungsnetzwerks Heidelberg

Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, sollen in Heidelberg rasch Unterstützungsangebote finden. Das Antidiskriminierungsnetzwerk Heidelberg hat deshalb eine neue Broschüre mit dem Titel „Gemeinsam. Gleichberechtigt.“ vorgestellt. Herausgeber sind das Amt für Chancengleichheit der Stadt und der Verein Mosaik Deutschland. Die Broschüre stellt erstmalig die kommunale Arbeit im Bereich Antidiskriminierung gebündelt dar und weist auf mehr als 50 Angebote zu Beratung, Stärkung, Bildung und Vernetzung hin.

Danijel Cubelic, Leiter des Amtes für Chancengleichheit, und Yasemin Soylu vom Vorstand des Vereins Mosaik Deutschland, erklären: „Wir wollen sicherstellen, dass Menschen in Heidelberg mit gleichen Rechten leben können und gleiche Zugänge haben: sei es zum Arbeitsmarkt, bei der Jobsuche oder im Kontext von Bildung. Dafür ist es wichtig, Betroffene an die vielfältigen Unterstützungsangebote heranzuführen.“



Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, können sich an viele verschiedene Beratungsstellen in Heidelberg wenden. (Foto Shutterstock)

Neue Beauftragte für Antidiskriminierung

Die Antidiskriminierungsstelle im Amt für Chancengleichheit der Stadt entwickelt Bildungsformate und Präventionsprogramme gegen Rassismus und berät Institutionen in der Diversitätsentwicklung. Koordiniert werden die Maßnahmen durch die neue kommunale Antidiskriminierungsbeauftragte mit Schwerpunkt Rassismus, Evein Obulor. eu

i Broschüre „Gemeinsam. Gleichberechtigt.“

Die neue Broschüre ist kostenfrei online sowie als Druckversion in den Bürgerämtern, beim Amt für Chancengleichheit oder dem Verein Mosaik Deutschland erhältlich.

 www.heidelberg.de/antidiskriminierung

Landesfamilienpass Gutscheinkarten 2021

Alle Familien im Stadtkreis Heidelberg, die im Besitz eines Landesfamilienpasses sind, erhalten ab sofort die neuen Gutscheine für 2021 bei den Bürgerämtern der Stadt. Dazu sind der Landesfamilienpass, ein aktueller Kindergeldnachweis sowie gegebenenfalls ein Nachweis über den Bezug von SGB II-Leistungen mitzubringen. Mit dem Landesfamilienpass können zahlreiche Sehenswürdigkeiten in Baden-Württemberg ermäßigt oder kostenlos besucht werden. Der Pass wird unabhängig vom Einkommen ausgestellt für:

- › Familien ab drei Kindern
- › Alleinerziehende
- › Familien mit einem schwerbehinderten Kind
- › Familien, die SBG II- beziehungsweise kinderzuschlagsberechtigt sind
- › Familien mit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Es können bis zu vier weitere erwachsene Begleitpersonen eingetragen werden. Alle kindergeldberechtigten Kinder werden berücksichtigt, unabhängig davon, ob es leibliche Kinder sind, die in einem gemeinsamen Haushalt leben.

 www.heidelberg.de
› Behördenwegweiser › L

Bodenpreise für Wohnbauflächen steigen

Gutachterausschuss beschließt die neuen Bodenrichtwerte 2021

Die Bodenrichtwerte für Wohnbauflächen in Heidelberg stiegen in den letzten zwei Jahren im Durchschnitt um 27 Prozent. Die Richtwerte für Wohngrundstücke liegen aktuell zwischen 310 und 4.040 Euro pro Quadratmeter.

Als Datenbasis für die neuen Werte dienten alle in den Jahren 2019/2020 abgeschlossenen 3300 Kaufverträge von Heidelberger Grundstücken. Die Lageklassifizierung der Bauflächen erfolgt rein kaufpreisorientiert. Wohnqualität, Aussichts- oder Wohnlage werden nicht berücksichtigt.

Nach den jetzt veröffentlichten Daten des Gutachterausschusses stiegen die



Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (M.) präsentiert mit dem Gutachterausschuss eine Karte mit den aktuellen Bodenrichtwerten. (Foto Stadt Heidelberg)

Bodenrichtwerte unter anderem

- › in mehreren guten und sehr guten Lagen wie Neuenheim, West- und Südstadt, um knapp 30 Prozent
- › in mehreren mittleren und günstigen Lagen wie Wieblingen, Schlierbach und Rohrbach um rund 30 Prozent
- › in einigen sehr günstigen Lagen, wie Boxberg und Emmertsgrund

um bis zu 39 Prozent

- › für Gewerbeflächen um rund fünf Prozent.

Alle Bodenrichtwerte im Stadtgebiet Heidelberg sind im Internet und in dieser Ausgabe auf den Seiten 8-10 zu finden. lgr

 www.heidelberg.de/gutachterausschuss

Pflegefamilien für Kleinkinder gesucht

Das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg sucht derzeit wieder Familien oder Paare, die bereit sind, ein Pflegekind vorübergehend oder auf Dauer aufzunehmen. Die Eltern der Kinder zwischen null und sechs Jahren befinden sich in schwierigen Lebenssituationen. In Einzelfällen ist eine Rückkehr des Kindes in seine Familie nicht mehr möglich.

Eine Pflegefamilie sollte Krisenerfahrung und Lebensfreude besitzen sowie das Interesse, eine Herausforderung anzunehmen. Die Stadt bietet eine individuelle und ausführliche Begleitung sowie eine finanzielle Vergütung. Informationen gibt es bei Katie Gackenheimer.

 06221 58-37770
 www.heidelberg.de/pflegekinder

BEKANNTMACHUNG

Gutachterausschuss Heidelberg - Bodenrichtwerte 2021
(Stichtag: 31.12.2020, gültig ab 01.01.2021, beschlossen am 26.04.2021,
veröffentlicht am 23.06.2021)

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrzahl von Grundstücken, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche für unbebautes erschließungsbeitragsfreies Bauland (Wohnbauflächen), Gewerbefläche oder Landwirtschaftsfläche. Bodenrichtwerte haben keine bindende Wirkung und sind in bebauten Gebieten mit dem Wert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn die Grundstücke unbebaut wären.

Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von der durchschnittlichen Grundstücksqualität der entsprechenden Richtwertzone bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Verkehrswertes von dem Bodenrichtwert. Solche Abweichungen sind alle wertbeeinflussenden Merkmale und Umstände wie Erschließungszustand, spezielle Lage, Art und Maß der baulichen Nutzung, Bodenbeschaffenheit und Grundstücksgestalt.

Der Bodenrichtwert ist an die durchschnittliche baurechtliche Geschossflächenzahl (GFZ) im Sinne des § 20 Abs. 3 Baunutzungsverordnung - BauNVO in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786) gebunden. Die Art der baulichen Nutzung gilt pauschal für Flächen typischer Bebauung.

Aus den Bodenrichtwerten, den Abgrenzungen der Bodenrichtwertzonen sowie den sie beschreibenden Attributen können keine Ansprüche gegenüber den Trägern der Bauleitplanung oder den Baugenehmigungsbehörden abgeleitet werden.

Die Richtwerte sind gemäß den §§ 193 und 196 Baugesetzbuch - BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728), der Immobilienwertermittlungsverordnung - ImmoWertV in der Fassung vom 19.05.2010 (GBl. I S. 639) und gemäß § 12 der Gutachterausschussverordnung vom 11.12.1989 (GBl. BW S. 541) zuletzt geändert am 26. November 2019 (BGBl. I S. 1794), durch den Gutachterausschuss ermittelt und am heutigen Tag beschlossen worden.

Diese Veröffentlichung der Bodenrichtwerte oder Teile daraus sind urheberrechtlich geschützt. Der Herausgeber hat das ausschließliche Recht, diese Veröffentlichung und dessen Informationsinhalt zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu bearbeiten, in elektronische Systeme einzuspeichern und öffentlich wiederzugeben.

Die Vervielfältigung für den eigenen, nicht kommerziellen Gebrauch und zur Verwendung in Verfahren vor einem Gericht, einem Schiedsgericht oder einer Behörde sowie für Zwecke der öffentlichen Sicherheit ist gestattet.

Die Bekanntmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Heidelberg. Die Bodenrichtwerte 2021 liegen in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Gaisbergstr.7, Zimmer 307 zur Einsicht offen. Die Bodenrichtwerte sind auch im Internet unter www.heidelberg.de/gutachterausschuss einzusehen.

Heidelberg, den 26.04.2021

gez. Vincent Rexroth

Vorsitzender

Legende:

- Z 530** Nummer der Richtwertzone
GFZ Geschossflächenzahl = Maß der baulichen Nutzung im Sinne des § 20 Abs. 3 Baunutzungsverordnung - BauNVO.
 Entfällt bei gewerblichen und landwirtschaftlichen Flächen
W Wohnbebauung (GFZ abhängig), bei Gehöften, die baurechtlich erforderliche Mindestfläche
EH Eigenheime = Wohngebäude mit bis zu 3 Wohneinheiten, die ausschließlich oder überwiegend eigengenutzt werden oder eine Eigennutzung üblicherweise erwartet werden kann. Eine weitere Wohneinheit unter 40 m² (Einliegerwohnung) bleibt unberücksichtigt.
MFH Mehrfamilienhäuser = Wohngebäude mit mehr als 3 Wohneinheiten, die ausschließlich oder überwiegend zur Gewinnerzielung vermietet werden.
GH/ WGH Wohn- und Geschäftshaus an der Hauptstraße
 * **Regelungen bei einer Grundstückstiefe ab 50 Meter**
 Für weitere Gebäude im rückwärtigen Grundstücksbereich, bei denen der Ertragswertanteil des Wohnens überwiegt, gilt ab einer Tiefe von 50 m (gemessen ab Hauptstraße) der Bodenrichtwert der angrenzenden niedrigeren Richtwertzone.
 Überwiegt der Ertragswertanteil des Gewerbes, ist das Gebäude und sein Grundstücksanteil dem Bodenrichtwert der Hauptstraße zuzurechnen.
 In Grenzfällen wird empfohlen, eine schriftliche Bodenwertauskunft oder ein Gutachten beim Gutachterausschuss zu beantragen.
EHB Großflächige Einzelhandels- und sonstige Handelsbetriebe i. S. d. § 11 Abs. 3 BauNVO (Verkaufsfläche über 800 m²)
GE Sonstige gewerbliche Nutzung
Bg Betriebsgelände = Das mit Betriebs- und Wirtschaftsgebäuden bebaute landwirtschaftliche Betriebsgelände.

Bodenrichtwerte 2021 für Wohnbau- und Gewerbeflächen

Wohnbauflächen Stadtteil	Zonen Nr.	Zonenname	Art	Wert in €/m ²	GFZ
Altstadt	200	vordere Hauptstraße *	GH/WGH	5.900	2,5
	201	mittlere Hauptstraße *	GH/WGH	4.300	2,5
	202	Voraltstadt	W	3.150	2,0
	203	Kernaltstadt	W	4.040	2,5
	204	Am Hackteufel	W	1.730	2,0
	205	Schlossberg	W	960	0,5
250	Kohlhof	W	340	0,7	
Bahnhof	1500	Pfaffengrunder Terrasse	W	950	1,8
	1501	Grüne Meile	W	960	2,4
	1502	Campus	W	990	2,8
Bergheim	300	Ost	W	1.260	1,0
	301	Altlinikum	W	1.300	1,0
	310	westlich der Mittermaierstraße	W	830	1,0
	312	westlich der Emil-Maier-Straße	W	740	1,0
313	Neckarspitze	W	760	0,8	
Boxberg	1200	Eigenheime	W	530	0,7
	1201	Mehrfamilienhäuser	W	530	1,0
Emmertgrund	1300	Eigenheime	W	330	0,8
	1301	Mehrfamilienhäuser	W	330	1,2
Handschuhsheim	1000	Mitte	W	1.480	0,8
	1001	Süd	W	2.050	0,8
	1002	Süd-West	W	1.920	0,8
	1003	Nord	EH	1.500	0,8
			MFH	1.400	1,0
	1004	Fritz-Frey-Straße	W	1.100	1,2
	1005	Mitte-West	W	1.380	1,0
	1010	Hanglage	W	1.870	0,6
	1020	Mühlthal / Im Neulich	W	1.350	0,6
	Kirchheim	700	Mitte	W	670
701		Nord	EH	730	0,7
			MFH	740	1,0
702		Ost	W	630	0,8
703		Franzosengezwang	W	630	0,8
704		Im Bieth	EH	800	0,8
			MFH	810	1,2
705		Höllenstein	W	480	0,8
706		Im Hüttenbühl	W	400	1,0
710		West	EH	870	0,8
			MFH	830	1,0
720		Am Dorf-Nord	EH	750	0,7
	MFH		750	0,9	
721	Am Dorf-Süd	W	690	0,8	
750	Pleikartsförsterhof	W	260	0,7	
		Bg	70	-	
752	Kurpfalzshof	W	260	0,7	
		Bg	70	-	
Neuenheim	1100	Mitte	W	2.530	0,8
	1101	Ost	W	2.600	0,8
	1102	West	W	2.530	0,8
	1103	Berliner Straße	W	1.780	1,0
Pfaffengrund	800	Mitte	W	520	0,6
	801	Ost	W	480	0,6
	802	Süd	W	530	0,8
	810	entlang der Autobahn	W	310	0,6
	811	Wellengezwang	W	310	0,6
Rohrbach	600	Mitte-Ost	W	790	0,8
	601	Hanglage Nord	W	1.100	0,6
			EH	860	0,7
	602	Gewann See	MFH	840	1,0
			EH	910	0,8
	603	Mitte-West	MFH	880	1,2
604	Quartier am Turm	W	930	1,0	
610	Hasenleiser	EH	660	0,7	
Schlierbach	100	West	W	650	0,5
			MFH	600	1,0
	101	Mitte-West	W	660	0,5
102	Mitte-Ost	W	690	0,5	

Bodenrichtwerte 2021 für Wohnbau- und Gewerbeflächen

Wohnbauflächen Stadtteil	Zonen Nr.	Zonenname	Art	Wert in €/m ²	GFZ
Schlierbach	103	Ost	W	600	0,5
	104	Schloss-Wolfsbrunnenweg (bis Klingenhüttenweg)	W	850	0,4
	120	Schlierbacher Landstraße	W	310	0,8
Südstadt	500	Ebene	EH	1.010	0,7
			MFH	970	0,9
	510	Hanglagen	W	1.350	0,6
Weststadt	400	Ebene	W	2.040	1,5
	401	Hanglage	W	1.620	0,6
	402	ehem. Stadtgärtnerei	W	870	1,2
	403	Ebene-Randlage	W	1.550	1,5
	404	Nord	W	2.190	3,4
Wieblingen	900	Ost	W	600	0,7
	901	Mitte	W	650	0,7
	902	Süd	W	680	0,7
	903	Ochsenkopf	W	610	0,7
	904	West	W	720	0,7
	905	Mitte-Süd	W	620	0,8
	906	Schollengewann I	W	470	0,8
	907	Schollengewann II	W	550	1,2
	950	Grenzhof	W	270	0,7
			Bg	70	-
Ziegelhausen	1400	Mitte	W	480	0,6
	1401	Peterstal	W	360	0,6
	1402	Hanglage-Ost	W	560	0,6
	1403	Am Neckar (inkl. Haaf'sche Fabrik)	W	480	0,6
	1404	Büchsenacker	W	540	0,6
	1405	Köpfel	W	630	0,6
	1406	Am Wingertsberg	W	910	0,5
Gewerbeflächen	1600	Handschuhsheim - Technologiepark	GE	480	
	1601	Handschuhsheim - Nord	GE	260	
			EHB	350	
	1640	Weststadt - Hebelstraße-Ost	GE	320	
	1641	Weststadt - Hebelstraße-West	GE	380	
	1642	Weststadt - Czernyring-Ost	GE	470	
	1643	Weststadt - Speyerer Straße-Süd	GE	520	
	1650	Südstadt - Bosseldorn	GE	260	
			EHB	390	
	1660	Rohrbach - Ehem. Waggonfabrik Fuchs	GE	270	
			EHB	400	
	1661	Rohrbach - Rohrbach-Süd	GE	270	
			EHB	390	
	1670	Kirchheim - Hardtstraße	GE	240	
	1671	Kirchheim - Im Bieth	GE	270	
			EHB	360	
	1680	Pfaffengrund - Nord	GE	240	
			EHB	360	
	1690	Wieblingen - Rittel	GE	280	
			EHB	360	
1691	Wieblingen - West	GE	240		
		EHB	360		
1692	Wieblingen - Nord	GE	210		
1700	Bahnstadt - Stadttor	GE	520		
1701	Bahnstadt - Speyerer Straße-Nord	GE	500		
1702	Bahnstadt - Eppelheimer Straße-Nord	GE	440		
		EHB	480		

Bodenrichtwerte 2021 für landwirtschaftliche Flächen

Landw. Flächen Stadtteil	Zone Nr.	Wert in €/m ²	Gewann	Gewann	Gewann	
Südstadt	571	25	Steinenkreuz			
Rohrbach	671	14	Eisberg	Hofweinberg	Müllenberg	
		673	13	Dohläcker	Grund	Hagellach
				Hagellach über der Bahn	Hangäcker	Sandhäuser Weg
				Sauäcker		
		675	12	Bächelt	Gabels	Langemorgen
				Leimerweg	Schleifweg	Weißen (Süd)
		677	16	Blöckert	Burg	Ebertsrot
				Gaisberg	Götzenberg	Schüttelkopf
				Weißen (Nord)	Kartoffelstück	
		679	12	Emmertsgrund	Grimmenberg	Keßler
				Klamm	Kossenbittel	Langgewann
				Massenberg	Münchberg	Neurott
				Obere Unrechtshelden	Pfehlig	Schrecken
				Untere Unrechtshelden	Staig	Wolzel
				Dormenacker	Hirschhorn	
Kirchheim	771	8	Eppelheimer Neurott			
		773	6	Auf die Schwetzinger Bahn	Auf die Speyerer Straße	Bei den 31 Morgen
				Kiesgrube	Oftersheimer Weg links	Oftersheimer Weg rechts
				Stöckig 1. - 6. Gewann	Waldäcker	
		775	11	Am Dorf	Glockenzehnten	Lange Liß
				Loosenloch	Kirchhofgewann	Stücker(weg)gewann
		777	7	Plankstadter Schlag		
		779	7	Altneurott	Brunnenschlag	Dachsbau
				Dornschlag	Eicheläcker	Kälberschlag
				Kieslochäcker	Kieslochs Schlag	Rote Heck
		781	6	An der alten Speyrer Straße	Waldspitzen	
		783	9	Birstäcker	Bruchhauser Weg-äcker	Heuaue 1. - 3. Gewann
				Kappesbuckel	Kieslochgewann (Kirchheim)	Lachenäcker
				Linsengewann	Mittelgewann (Kirchheim)	Sandhäuser Weg rechts
				Sechzehn Morgen		
	785	13	Hintere Hagellach	Leimer Wegäcker	Lochäcker	
			Seegrund	Vordere Hagellach	Wellengarten	
	787	9	Hardtacker 1. Gewann	Hardtacker 2. Gewann	Heuscheuer	
			Linsenhühl	Sandhäuser Weg links	St. Ilgener Weggewann	
			Kirchheimer Mühle			
	789	5	Mühläcker			
	791	6	Speck			
Pfaffengrund	871	14	Dornbusch	Entenlach	Hintere Oftersheimer Gewann	
			Hundslauf	Ohrläppchen	Pleikartsförster Eck	
			Schützenhütte	Steinhof		
Wieblingen	971	6	Auf das Kleinfeld (Wieblingen)	Auf den Egelweg	Auf der Malteser An-wend	
			Bei der Remise	Beim Kiesloch	Beim Krumpfen Stein	
			Die Flurscheide	Die steinige Platte	Große Eichbaumstücke	
			Grundrain	Hollunderbuckel	Im Viehtrieb	
			In dem Landschad	In den acht Morgen	In den Vier Steinen	
			Kleine Eichbaum-stücke	Ober der Straße	Schälwald	
			Schießstand	Schwarze Gewann	Treiberhof	
		973	12	Auf den Sandbuckel	Das Sändel	Halbbatzenäcker
				Höllgewann	Im Gaigarten	Im Sand
				Im Sandwingert	In der Schuhmacher-gewann	
		975	5	Friedhofgewann	Hinter den Zollstock-äckern	Hintere Viehtrift
				Krautgärten	Lange Schlüsseläcker	Obere Schlüsseläcker
				Sandäcker	Seelig	Untere Schlüsseläcker
				Vordere Viehtrift	Zollstockäcker	

Bodenrichtwerte 2021 für landwirtschaftliche Flächen

Landw. Flächen Stadtteil	Zone Nr.	Wert in €/m ²	Gewinn	Gewinn	Gewinn
Wieblingen	977	5	Hopfengewinn	Ober den Krautgärten	
	979	6	Alte Rottstücke	Am Rank	Auf das Kleinfeld (Grenzhof)
			Auf die Heidestücke	Auf die Leimengrube	Beim Hohenlauf
			Das Rottfeld	Das Stöckicht	Die neun Morgen
			Die Wittweiberstücke	Hinter den 40 Morgen	In den 40 Morgen
		Kieslochgewinn (Grenzhof)	Kleine Heidestücke	Mittelgewinn (Grenzhof)	
		Neugewinn	Ober dem Kieslochgewinn	Rechts am Grenzhöfer Weg	
		Steinacker			
	981	6	Am Grenzhöfer Weg	Auf die Grenzhöfer Gemarkung	Auf die Heide
			Beim Wald	Große Heidestücke	Hessengärten
			In den Grenzhöfer Dosen		
Handschuhsheim	1071	12	Fennenberger	Ziegelscheuer	
	1072	12	Farrwiesenacker West	Höllenbacherstein	
	1073	13	Farrwiesenacker Ost		
	1074	15	Büchem	Spitzacker	
	1075	17	Allmendstücke	Höllenbach	
	1076	25	Hillig	Pflänzer	
	1077	15	Auerstein	Berg	Espenloch
			Höllenbächel	Neustel	Wilde Roth
	1078	15	Entensee		
	1079	17	Schloßacker		
	1080	18	Hasenbaum	Wiesenacker	
	1081	21	Falgen		
	1082	22	Bahof	Mühlheimergrund	Steinach
			Tiefental	Zapfenberg	
	1083	21	Obere Darr	Obere Steinberg	Steinberg
	1084	17	Schänzel		
	1085	19	Hühnerstein	Schläuchen	
	1086	20	Fischpfad West	Saubad	Steinklinge
	1087	28	Fischpfad Ost	Husarenacker	Kärcherlingwiese
			Pfädelsacker	Schmalwiese	Wiesengrund
	1088	23	Amselloch	Hintere Hainsbach	Mittlere Roth
			Obere Roth	Steckelweg	Untere Roth
			Vordere Hainsbach		
1089	20	Dallgarten	Dalpen	Untere Darr	
1090	7	Waldwiesen			
1091	4	Waldwiesen			
Neuenheim	1171	60	Ober Mönchberg	Rothenbühl	Unter Linsenbühl
			Unter Mönchberg		
Ziegelhausen	1471	8	Pferchel		
	1473	8	Hahnberg		
	1475	8	Dossenheimer Tal	Kirchgewinn	Mühlhang
		Schweizertal			

Festlegungen für Höfe im Außenbereich (nach § 35 Baugesetzbuch - BauGB)

Art und Maß der Bebauung	Werte
Wohnbebauung (W)	150 €/m ²
GFZ	0,7
Betriebsgelände (Bg)	70 €/m ²

Festlegungen für Höfe im Handschuhsheimer Feld

Art und Maß der Bebauung	Werte	Zusatz:
Wohnbebauung (W)	520 €/m ²	Je nach Entfernung zur Wohnbebauung sind Zu- oder Abschläge vorzunehmen.
GFZ	0,8	
Betriebsgelände (Bg)	90 €/m ²	

Bemerkungen:

- › Höfe, die als Wohnbauzonen erfasst wurden (nach §§ 30, 34 Baugesetzbuch - BauGB): Grenzhof, Pleikartsförsterhof und Kurpfalzhof
- › Für die Wohnbebauung (W) nur die baurechtlich erforderliche Mindestfläche.
- › Die Namen der Gewanne dienen nur als grobe Orientierungshilfe.
- › Maßgebend sind die Zonengrenzen in der Bodenrichtwertkarte.
- › Es ist möglich, dass nur ein Teil des Gewanns in der jeweiligen Bodenrichtwertzone liegt.

BEKANNTMACHUNG

Hinweis auf die Beendigung der Nutzungsrechte von Wahlgräbern auf den Heidelberger Friedhöfen

Friedhöfe	Grabnummer	Name
Neuenheim	UN/00082	Kretzer
Bergfriedhof	C/001/00181c	Tonollo
Bergfriedhof	D/002/00249-250	Spiegel
Bergfriedhof	E/001/00466	Schmidt
Bergfriedhof	J/001/00320d	Wagner
Bergfriedhof	P/001/00281	Lugenbiehl
Bergfriedhof	R/001/00715	Hassing
Bergfriedhof	U/002/00523	Fischer
Bergfriedhof	UM/00313	Risch
Bergfriedhof	V/002/00741	Naels
Bergfriedhof	V/NEU/001/000931	Höckel
Bergfriedhof	X/001/00037-39c	Rechel
Bergfriedhof	Y/001/00183-184	Decker
Bergfriedhof	A/WLD/001/00025 ¹	Peres / Sprick
Bergfriedhof	A/WLD/001/00269-2701	Panzer
Köpfel	B/001/00152-153	Dietz
Rohrbach	E/001/0023	Padlar

¹ vorläufig erhaltenswerte Grabstätte

Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgräbern

An oben genannten Wahlgräbern sind die Nutzungsrechte vor dem 01.01.2021 abgelaufen. Mehrmalige Versuche mit den Nutzungsberechtigten oder mittlerweile bekannten Rechtsnachfolgern in Kontakt zu treten, blieben erfolglos.

Die Nutzungsberechtigten beziehungsweise deren Angehörige haben sich bis zum 30.08.2021 mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen.
Telefon: 06221 58-28090 | E-Mail: friedhof-servicebuero@heidelberg.de

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Mieteraktion zum Jubiläum der GGH

„Gemeinschaft schenken“

Die Coronapandemie hat gezeigt, wie wichtig eine funktionierende Nachbarschaft für uns ist. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) in ihrem Jubiläumsjahr die Mieteraktion „Gemeinschaft schenken“ ins Leben gerufen. „Wir möchten uns mit dieser Aktion bei unseren Mietern bedanken und ihnen einen Wunsch erfüllen, der das Zusammenleben in ihrem Quartier für sie noch attraktiver gestaltet“, erklärt GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski. Bis Ende November 2021 können GGH-Mieter Projekte vorschlagen, die sie in ihrem Haus, ihrer Siedlung oder ihrem Quartier zusammen mit der GGH verwirklichen möchten. Einzige Bedingung: Das Projekt muss der Gemeinschaft zugutekommen und nachhaltig sein.



GGH-Mieter können Projekte für die Nachbarschaft vorschlagen.

Gut für alle – Gut für Heidelberg

Gemeinschaft schenken kann beispielsweise bedeuten, dass vor dem Haus Bänke zum Verweilen aufgestellt werden. Es kann aber auch eine neue Schaukel oder ein Barfußpfad für die kleinen Mitbewohner sein. Egal, ob bienenfreundliche Blumen-

wiese, Lastenfahrrad für das Quartier oder wetterfestes Schachbrett: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Vorschlag, der möglichst vielen Mietern zugutekommt, zählt. Am Ende des Jahres werden unter allen Einsendungen die besten Projekte ausgewählt und im kommenden Jahr mit den Mietern umgesetzt.

Die Nachbarschaft gewinnt

Mieter der GGH können ihre Ideen und Vorschläge bis zum 30. November 2021 entweder per Post, direkt auf der Jubiläums-Website oder per E-Mail an jubilaeum@ggh-heidelberg.de senden. Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen sind ebenfalls auf der Website zu finden.

<https://100jahre.ggh-heidelberg.de>

Impressum GGH

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
☎ 06221 5305-0
✉ info@ggh-heidelberg.de
🌐 www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

AKTUELLES

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

- Bezirksbeirat Bahnstadt:**
Mittwoch, 23. Juni, 18 Uhr
- Gemeinderat:** Donnerstag,
24. Juni, 16 Uhr
- Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:** Dienstag, 29. Juni, 17 Uhr
- Bezirksbeirat Emmertsgrund:** Dienstag, 29. Juni, 18 Uhr
- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:**
Mittwoch, 30. Juni, 17 Uhr
- Bezirksbeirat Kirchheim:**
Mittwoch, 30. Juni, 18 Uhr

Die Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort verfolgt werden. Nur der Gemeinderat tagt in der Neuen Aula der Universität. Die Sitzung wird ins Rathaus übertragen.

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

Heidelberg

Beim Tiefbauamt der Stadt Heidelberg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

Straßenunterhaltungsarbeiterin/ Straßenunterhaltungsarbeiter (m/w/d)

im Regiebetrieb Straßenunterhaltung zunächst befristet für ein Jahr in Vollzeit zu besetzen. Bei entsprechender Bewährung besteht die Perspektive auf Umwandlung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 5 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 11. Juli 2021 online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weitere Informationen.

Für die Freiheit zum Hambacher Schloss Vortrag in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Prof. Dr. Wilhelm Kreutz spricht am 6. Juli um 18 Uhr im Innenhof des Friedrich-Ebert-Haus über das Hambacher Fest von 1832. Kreutz geht der Frage nach „Warum die Heidelberger Studenten 1832 auf das Hambacher Schloss zogen, um für die Freiheit

und gegen die Fürstentherrschaft zu demonstrieren“. Anmeldungen per E-Mail an friedrich@ebert-gedenkstaette.de mit Angabe der Personenzahl, Bestätigungs-E-Mail bitte mitbringen. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung abgesagt - Eintritt frei.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

🌐 www.heidelberg.de

Die Bibliothek der Zukunft

Stadtbücherei verbindet digitale und analoge Angebote

Der Coronapandemie begegnete die Stadtbücherei Heidelberg relativ gelassen – sie hatte bereits vorher den Weg zur „Hybriden Bibliothek“ eingeschlagen. Mit digitalen und analogen Angeboten und vielen neuen Formaten ist die Stadtbücherei für die Zukunft gerüstet. Obwohl pandemiebedingt für acht Wochen geschlossen, wurde die Marke von einer Million Entleihungen im Jahr 2020 wieder geknackt. Das geht aus dem Tätigkeitsbericht 2019/2020 hervor. „Das ganze Corona-Jahr über hat die Stadtbücherei Präsenz gezeigt“, sagt Direktorin Christine Sass. 2019/2020 verzeichnete die Stadtbücherei

- › eine hohe Nachfrage nach dem digitalen Medienangebot (plus 16 %)
- › einen anhaltenden Aufwärtstrend bei den Kinder- und Jugendmedien
- › Zum zweiten Lockdown im November 2020 startete der Streamingdienst „filmfreund“.
- › Der Bestand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5.000 Medien auf über 225.000 angewachsen.



Auch in der Coronapandemie war Lesen und Lernen durch den Stadtbücherei-Abhol-service und verstärkte digitale Angebote jederzeit möglich. (Foto Stadtbücherei)

› Neue digitale Formate wie beispielsweise Recherche-Tutorials für Schüler entstanden.

Veranstaltungen im Sommer

Ab Juli steigt die Stadtbücherei wieder in klassische Veranstaltungsformate ein. Am Mittwoch, 7. Juli, 19.30 Uhr, vergeben die Heidelberger Autorinnen und Autoren ihren diesjährigen Literaturpreis. Die Verleihung des Clemens-Brentano-Preises 2021 an Simon Sailer erfolgt am Mittwoch, 21. Juli, 19.30 Uhr. Am Donnerstag, 22.

Juli, liest Friedrich Witte um 16.30 Uhr aus Michail Bulgakows „Das Leben des Herrn de Molière“. Vom 5. bis 26. August lernen Kinder erstes Programmieren beim medienpädagogischen Ferienkurs. Die Kinderbücherei streamt die Abenteuer des Büchereimaskottchens Fledi und bietet ab September Live-Programm. stö

Anmeldung zu den Veranstaltungen:
 ✉ stadtbuecherei.information@heidelberg.de
 🌐 www.stadtbuecherei.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

16 Preise beim Europäischen Schülerwettbewerb

16 Heidelberger Schülerinnen und Schüler waren in diesem Jahr beim 68. Europäischen Wettbewerb erfolgreich. Zwei Preisträgerinnen wurden für den Bundespreis nominiert. Diesjähriges Wettbewerbsmotto war „Digital EU – and YOU?“ Teilgenommen hatten Schülerinnen und Schüler der Carl-Bosch-Schule und der Außenstelle des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums der Luise von Baden Schule. Die Arbeiten und eine Ansprache von Bürgermeisterin Stefanie Jansen an die Preisträger sind online zu finden.

🌐 www.heidelberg.de/europaischerWettbewerb

Spielebus Potzblitz im Pfaffengrund

Der Spielebus „Pötzblitz“ des Kulturfensters kommt mit vielen Spielen am Montag, 28., und Dienstag, 29. Juni, auf die Josef-Amann-Anlage in den Pfaffengrund. Alle Spielefans ab 6 Jahren und ihre Eltern sind jeweils von 15.30 bis 18 Uhr eingeladen mitzuspielen. Zum Angebot gehören altbekannte und neue Brettspiele, selbstgebaute Holzspiele und Klobeleien.

🌐 www.kulturfenster.de

Anmelden zum „Stadtradeln“

Der Fahrradwettbewerb „Stadtradeln“ startet am Sonntag, 4. Juli. Es gilt, bis 24. Juli möglichst viele Rad-Kilometer für die Stadt Heidelberg zu sammeln. Dazu zählen alle Fahrten – beispielsweise der Weg zur Arbeit, in die Schule oder den Kindergarten, zum Einkaufen und natürlich Radtouren. Die Anmeldung läuft im Internet. Mehr zum Stadtradeln im nächsten Stadtblatt.

🌐 www.stadtradeln.de/heidelberg

Gute Aussichten für den Ferien-Sommer

Lockerungen machen attraktive Ferienangebote möglich

Darauf können sich Familien freuen: Die geänderte Corona-Verordnung des Landes für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ermöglicht ab 1. Juli Ferienerlebnisse abseits von Onlineangeboten.

Mehr als 140 Sommerferienangebote in Heidelberg sind bereits online zu finden: Sportangebote, Walderlebnisse, Kunst- und Theaterworkshops oder Spielaktionen vom Haus der Jugend – die Auswahl ist wieder sehr abwechslungsreich. Auch das städtische Ferienpassprogramm findet statt. Neben vielen Angeboten bietet es für Kinder und Jugendliche wieder freien Eintritt in Zoo und Tiergartenbad.



Die Ferien können kommen: In Heidelberg gibt es dank der Corona-Lockerungen jede Menge attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche. (Foto Bäcker)

Bei Teilnahme ist zu beachten, dass bei Übernachtungen und offenen Aktionen ein Testnachweis erforderlich ist. Bei allen anderen Programmen bieten Schnelltests die Möglichkeit, Gruppengrößen und Gestaltungsspielräume von Veranstaltenden zu

erhöhen. Wie die jeweiligen Regelungen aussehen, sollte vor der Anmeldung beim jeweiligen Veranstalter erfragt werden. eu

🌐 www.heidelberg.de/ferienangebote